

## Konflikt

Im Rahmen einer Umbaumaßnahme wurde ein Bodenbelag konstruktiv fehlerhaft verlegt. Ein darauf stehendes Möbelstück drückt den Bodenbelag nach unten und es entstehen Aufkantungungen, die beanstandet werden. Vertraglich verbunden sind ein Handwerker und ein Ehepaar als Auftraggeber. Ein parallel von den Eheleuten beauftragter Innenarchitekt gab während der gesamten Bauphase gute Ratschläge.

---

## Mediation

- Step 1: Das Ehepaar wollte relativ schnell einen neuen geeigneten Bodenbelag und es sollte ein Gutachten beauftragt werden. Nach Schilderung des Sachverhalts wurde ein Mediationsverfahren vorgeschlagen. Das Ehepaar war sofort einverstanden und holte eine **Kostendeckung durch die Rechtsschutzversicherung** ein.
- Step 2: Die anderen Parteien wurden über das Verfahren informiert – mehr oder weniger erklärten die Parteien ihr Einverständnis zu dem Mediationsverfahren – ein gemeinsamer Ortstermin wurde vereinbart (ausschließlich zur Besichtigung und nicht zur Aussprache und Diskussion)
- Step 3: Das Mediationsgespräch fand in meinen Büroräumen statt mit einer Gesamtdauer von ca. 2,5 Stunden. **Sehr stark unterschiedliche Rollenausprägungen** – schweigsam/skeptisch | euphorisch/redsam | herrschend/leitend.

### Gesprächsverlauf:

Erarbeitung eines gemeinsamen Zielsatzes > Darstellung der Positionen > Erarbeitung der Interessen (Anforderung an den Boden betraf auch andere Eigenschaften / Wahrung des Kompetenzerufs der Beteiligten / Leben in einer Dorfgemeinschaft).

- Step 4: Lösungsfindung erfolgte durch „geheim“ gestaltete Vorschläge aller Beteiligten – was bin ich bereit zu geben? was möchte ich empfangen? – alle Vorschläge lagen so dicht beieinander, dass in **kürzester Zeit eine konkrete Lösung** erarbeitet werden konnte



## Schön und Neu

Step 5: In der Post-Mediation wurden Termine kontrolliert und Zwischensteps der Umsetzung.

---

## Erfolgsfaktoren

- **Kostenübernahme** durch Rechtsschutzversicherung
- **Trennung der Räumlichkeiten** (Ort des Geschehens und Mediation)
- **Loslösung** von möglicherweise vertragsrelevanten Dokumenten
- Darstellung des **worst case**
- **Offenheit** bei der Lösungsfindung

---

Alle Angaben in dieser Mediationsbeschreibung wurden anonymisiert und verfremdet, um der Verschwiegenheitspflicht gemäß Mediationsgesetz Rechnung zu tragen.